



Evangelisch-Reformierte  
**Kirchgemeinde  
Sennwald**

**«Kirche in Kontakt»**

**21. Ausgabe**

**Diese Woche von Diakonin Annabeth Gubler, Silvester 2021**

**Verbunden bleiben**

**Gemeinsam sind wir Kirche**

Nach der Zeit der Fülle, in der die unterschiedlichen Erwartungen auf Weihnachten hin hoffentlich nicht ins Unermessliche gewachsen sind, ist die Niemandszeit, oder wie sie auch genannt wird, die Zeit zwischen den Jahren, nicht ganz leicht zu ertragen. Wir schauen auf einen vollen Kalender zurück, erinnern uns an gute Begegnungen und schöne Ferientage einerseits, aber vielleicht auch an Unstimmigkeiten und Enttäuschungen. Da gab es Stolpersteine aus dem Weg zu räumen und auch traurige Tage des Abschiednehmens von uns lieben Menschen liegen hinter uns. Den Kalender des zu Ende gehenden Jahres müssen oder dürfen wir nun bald zur Seite legen.

Ein neuer Kalender, in dem erst die einen und anderen Einträge notiert sind, kommt bald zum Einsatz. Jetzt ist es an der Zeit, das alte Jahr zu verabschieden. Eine Leere entsteht. Es ist eine Leere, in der auch neue Sehnsüchte aufkeimen können.

Kann ich leer werden? Bin ich bereit, etwas Neues zu beginnen? Neue Möglichkeiten ergeben sich durch freien Platz, durch freie Zeit. Dreihundertfünfundsechzig neue Tage werden mir geschenkt. Womit werde ich mich neu füllen lassen? Welche Wünsche habe ich an andere, aber auch an mich selbst?

Ein neues Jahr liegt vor uns. Was wird es uns bringen? Worauf dürfen wir uns freuen? Wovon müssen wir uns fürchten?

Die momentane Krise zeigt uns deutlich, dass wir Menschen nicht alles im Griff haben. Wie dankbar dürfen wir sein, auf Gott vertrauen zu können, dessen Schöpferkraft unser Denken übersteigt! Da gilt ein anderer Zeitbegriff. Wir dürfen gewiss sein, dass unsere Zeit in seinen Händen steht.

Sind wir uns dessen gewiss, dann schauen wir wohl mit etwas Demut und Bescheidenheit, aber auch voller Zuversicht und Hoffnung dem Neuen Jahr entgegen.

Lassen wir uns füllen und erfüllen von Gottes Liebe!

Versuchen wir, Tag für Tag etwas Liebe weiterzugeben und damit unser eigenes Leben und das Leben unserer Mitmenschen zu erhellen.

Vielleicht halten wir in der Silvesternacht einen Moment der Stille und Besinnung ein und erinnern uns an die Worte von Dietrich Bonhoeffer, die er an Silvester 1944 kurz vor seinem Tod schrieb und die uns allen Mut und Hoffnung schenken mögen:

Von guten Mächten wunderbar geborgen  
erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Gottes Segen begleite uns alle durch das Jahr 2022.

Annabeth Gubler

Lobpreiset all zu dieser Zeit, wo Sonn und Jahr sich wendet, die Sonne der Gerechtigkeit, die alle Nacht endet. Dem Schöpfer, der die Zeit uns schenkt, der unser Leben trägt und lenkt, sei Dank und Lob gesungen.

(Kirchengesangbuch Nr. 551, 1. Strophe)

# Bhüet di Gott

Ihr Seelsorgeteam

*H. U. Walder*

Pfr. Hansurs Walder

*R. Eggenberger*

Diakon Ruedi Eggenberger

*A. Gubler-Känel*

Diakonin Annabeth Gubler

*Nanette Rüegg*

Pfrn. Nanette Rüegg

---

«Kirche in Kontakt» gibt es vom 28.11.2021 bis zum 30.1.2022  
Falls Sie eine wöchentliche Zusendung per Post oder Mail abonnieren möchten, melden Sie sich bitte beim Sekretariat.

Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Sennwald,  
Kirchgass 11, 9468 Sax,  
sekretariat@ref-sennwald.ch, Tel. 081 740 42 30